

V0828/21

Sachstandsbericht zur Neugestaltung Harderstraße / Franziskanerplatz

- Antrag der UWG-Stadtratsfraktion vom 19.05.2021 -;

Stellungnahme der Verwaltung

(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)

Stadtrat vom 28.10.2021

Der Antrag der UWG-Stadtratsfraktion V0422/21 und der Antrag der Verwaltung V0828/21 werden gemeinsam diskutiert und behandelt.

Stadtrat Köstler ist der Meinung, dass die Haderstraße eine neue Gestaltung brauche, doch er sei mit der Vorlage der Verwaltung nicht ganz einverstanden, denn er habe sich auch den Vorschlag von European angesehen und dieser Vorschlag sei auch unter dem Aspekt des Klimawandels eine geniale Idee, denn es gehe nicht nur um den Umbau und Verschmälerung der Straße. Des Weiteren verweist er auf einen Protokollauszug der Ingolstädter Jury, die 2015 die Vorschläge von European bewerteten in dem es hieß, dass gute Ideen nicht durch allzu pragmatische Realisierungsabsichten verloren gehen würden. Doch in dieser Situation sei man gerade, so Stadtrat Köstler

Stadtrat Mißbeck ist der Meinung, dass der Vorschlag den Franziskanerplatz in Verbindung mit dem Bau der Schrankenstraße zu optimieren kurzfristig umsetzbar sei und kostenmäßig nicht schwerwiegend sei. Ein Vorschlag sei nun, den Individualverkehr in die Schrankenstraße abbiegen zu lassen, um die Parkplätze bis vor zur St. Matthäus-Kirche weiter nutzen zu können. Die Zufahrt zum Sozialrathaus sei ebenso ungefährdet, denn der abfließende Verkehr gehe zurück über die Proviantstraße.

Stadträtin Mayr möchte in Erfahrung bringen, wieweit die Planungen mit European seien und ob die Planungen von European im Widerspruch zum Antrag der UWG oder der Vorlage der Verwaltung stehe. Des Weiteren bittet sie darum in Zukunft genau zu überdenken welche Auswirkungen es habe Straßen zu sperren, denn die Proviantstraße sei zwar im Moment sehr ruhig doch alle anderen Straßen in der Ecke dafür ziemlich überlastet. Ebenso sei auch die Fläche am Josef-Strobel-Platz sehr wichtig für das Lokal, die Tafel und auch das Arbeitsgericht verwende diese Zufahrt.

Frau Preßlein-Lehle erklärt, dass die European-Wettbewerbe nicht als Realisierungswettbewerb mit Auftragsversprechen durchgeführt werden, denn es sei weder der European zum Bayernoil Gelände noch die Haderstraße beauftragt worden und es sei eine sehr ausführliche Bürgerbeteiligung durchgeführt worden. Frau Preßlein-Lehle führt aus, dass der vorliegende Plan lediglich ein Entwurf sei und es nur um den Grundsatzbeschluss gehe, um die Maßnahmen der Fußgängerzone und der Haderstraße zeitlich aufeinander abstimmen zu können, so dass die Spartenträger mit der Planung beginnen können und die Haderstraße zukünftig weiterhin als Straße nutzbar sei, daher bittet sie um Zustimmung.

Stadträtin Leininger weist darauf hin, dass sie ein Problem in der Verschmälerung der Haderstraße sehe, da Autofahrer, Busse, parkende Autos und Radfahrer auf sehr enger Straße miteinander zurechtkommen müssen. Sie denkt, dass deshalb an dieser Stelle keine Parkplätze möglich seien, außer es gebe eine Vorgabe, dass Autos nur bis sieben Uhr am Morgen dort parken dürfen.

Stadtrat Lange trägt vor, dass es nicht um die Sperrung von Straßen gehe, sondern es gehe darum, dass für die nördliche Innenstadt ein vernünftiges Verkehrskonzept gefunden werde, um eine Verkehrsberuhigung herzustellen zu können. Er ist der Meinung, dass die Vorschläge von Europan zwar kein Realisierungswettbewerb gewesen seien, jedoch seien es sehr wohl Vorschläge, die realisierbar sein was z. B. den ZOB oder die Haderstraße betreffen. Stadtrat Lange denkt, dass es nicht an ein paar Parkplätze mehr oder weniger in der Haderstraße scheitere, denn er habe bereits mit den Beschickern für das Amtsgericht gesprochen und die seinen der Meinung dass es kein Problem gebe, denn die Straße werde nicht komplett gesperrt sein. Er bittet darum erst einmal einen gesamten Blick auf die Situation in der nördlichen Innenstadt zu werfen, bevor man über Details diskutiere die einen den Blick versperren was eigentlich möglich sei im Bereich der Innenstadt.

Stadtrat Achhammer bittet darum Punkt fünf der Vorlage wegen des Zeitplanes auszusparen und dies dann im nächsten Planungsausschuss mit dem Zeitplan zu diskutieren.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf gibt bekannt, dass Punkt fünf der Vorlage aus dem Antrag rausgenommen werden könne.

Gegen 1 Stimme (Stadtrat Köstler):
Entsprechend dem Antrag genehmigt.